

Entwicklung
eines Wassersteins für die Salzquelle
im Kurpark
der Stadt Bad Oldesloe

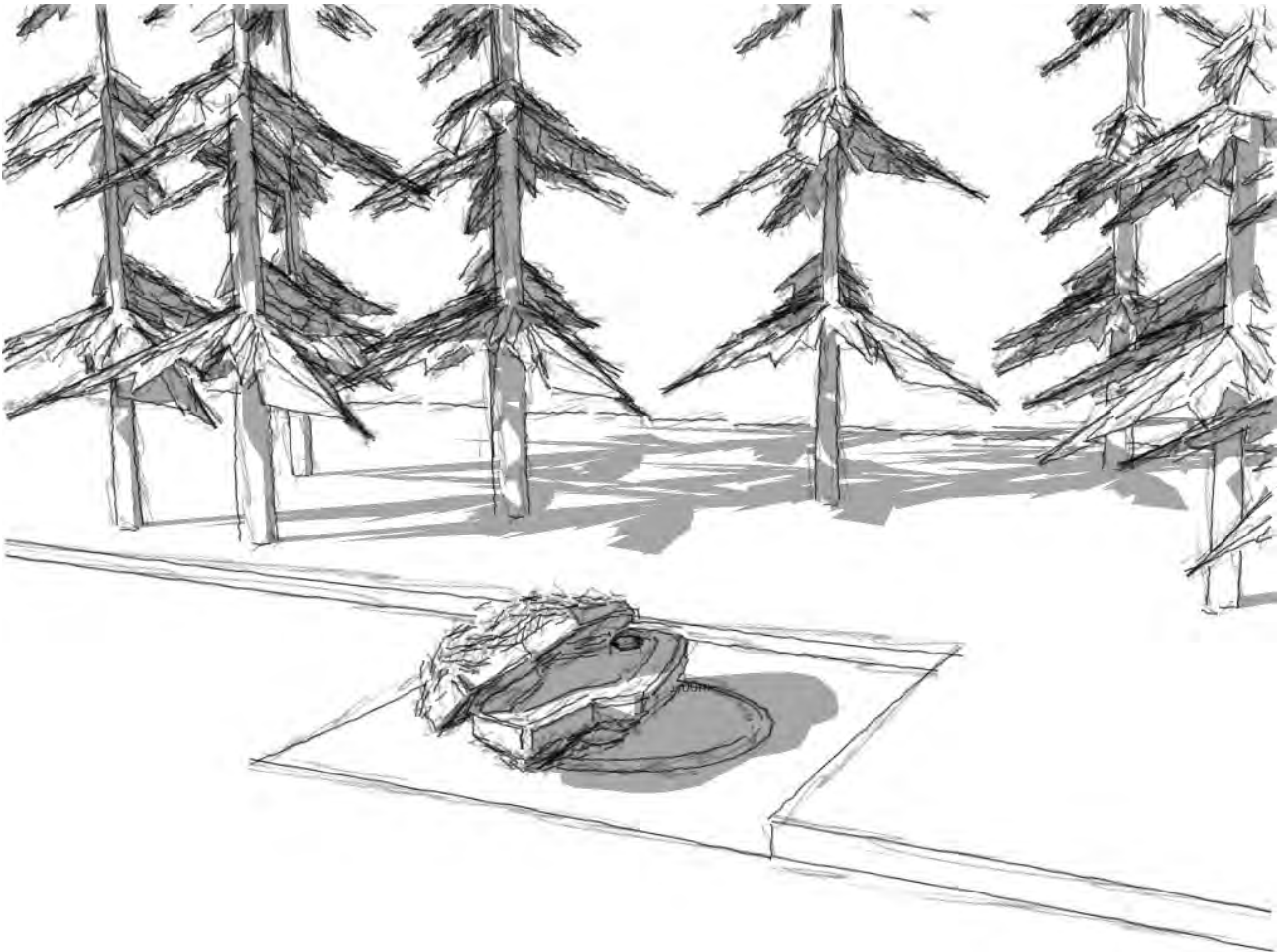
Dipl. Bildhauer Thomas Helbing M. A.
Bildhauer – Zeichner – Kunsthistoriker – Steinmetz
Lokfeld 12, 23858 Barmitz, Tel.: 04533/798645
www.thhelbing.de

Vorschläge

Die erste Entwurfslinie basiert vor allem auf der Umgestaltung des vorab genannten Findlings durch Spaltung.

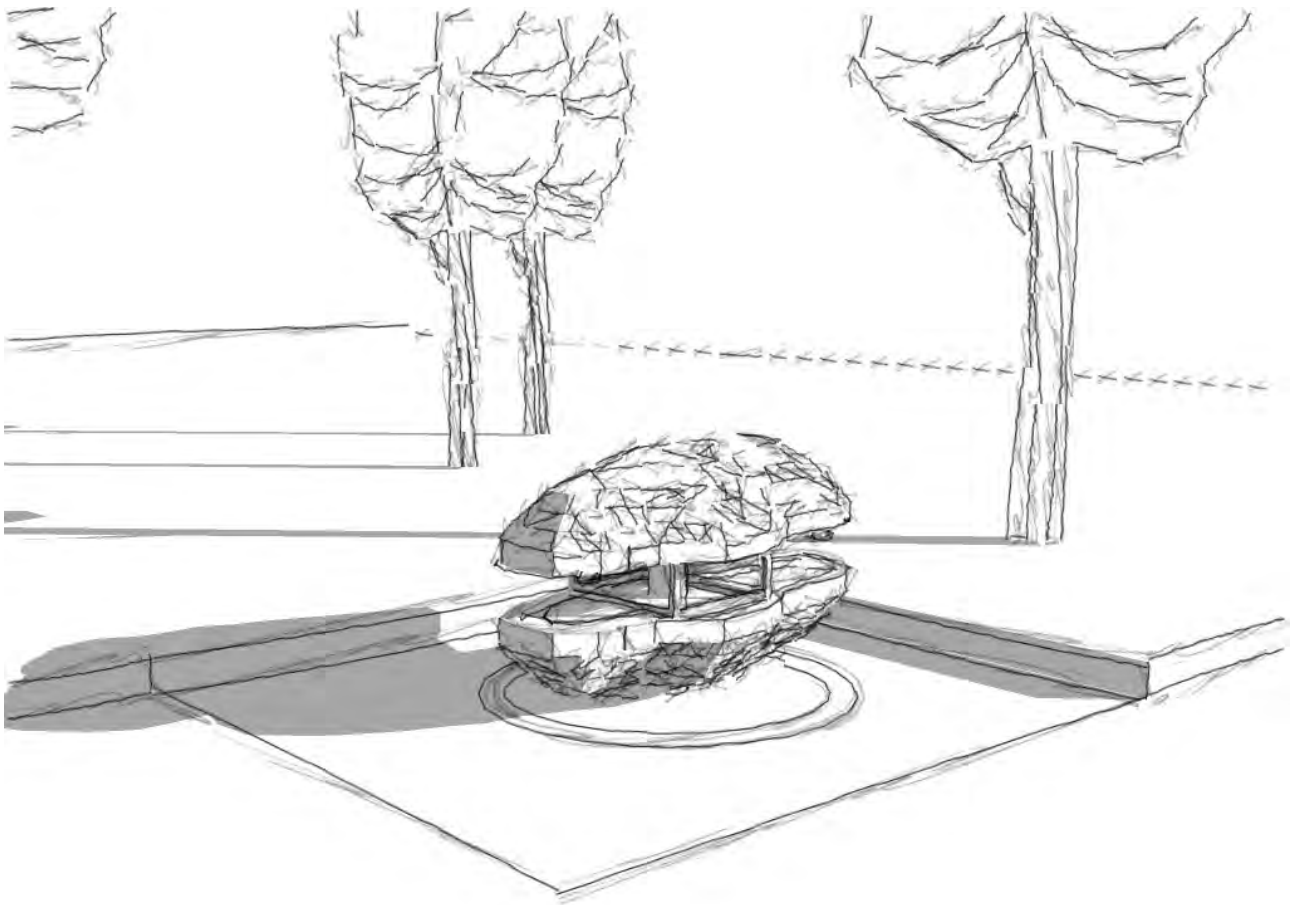
Entlang der Mittellinie wird derselbe in zwei Hälften geteilt und die beiden so entstehenden Innenflächen weiter bearbeitet.

Entwurf 1 „Die Auster“:



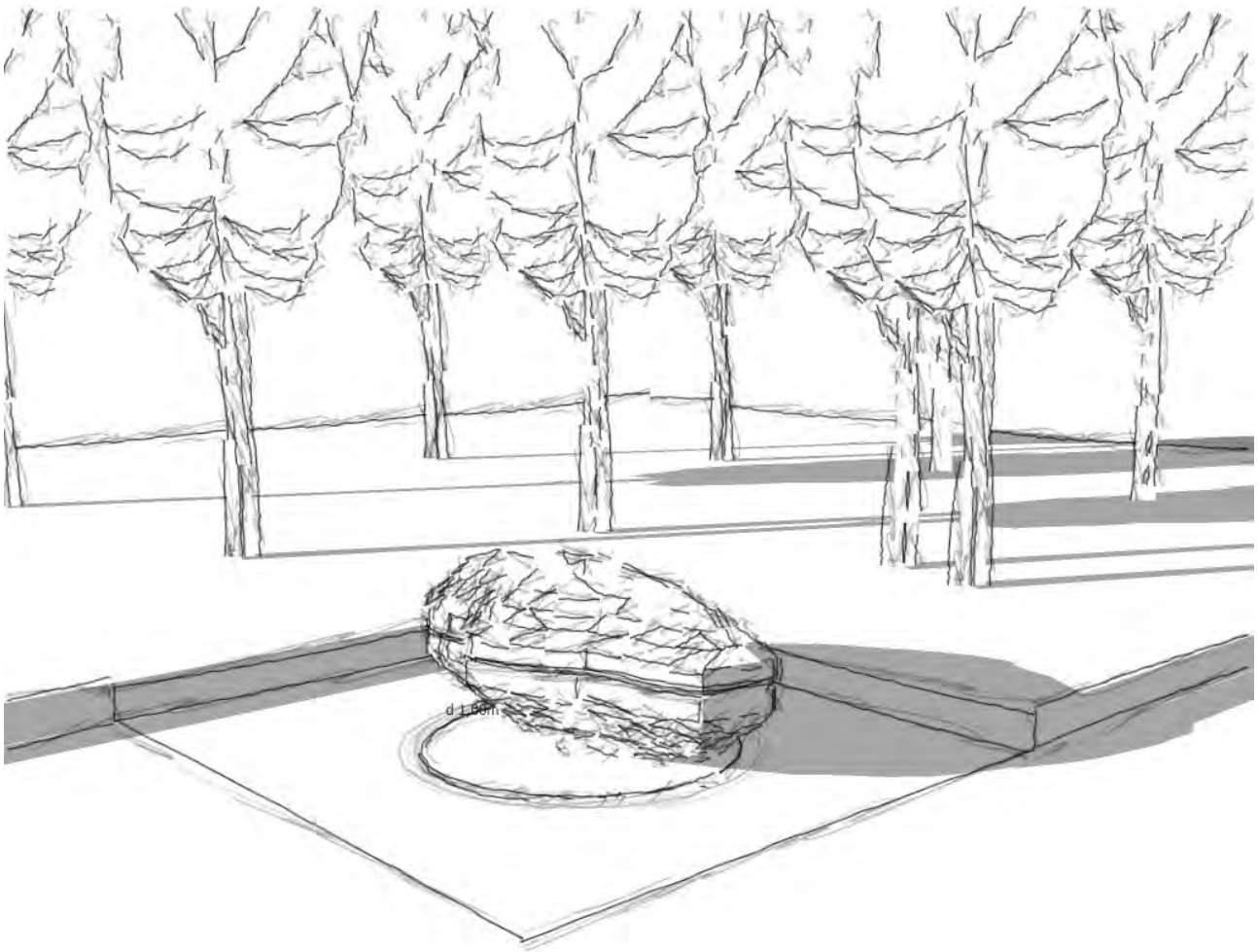
Nach der Teilung werden beide Hälften in den Innenflächen poliert. Die Spaltlöcher bilden die Abläufe, so dass das Wasser an ihnen herab auf den Boden tropft. Die Hälften werden so zueinander positioniert, dass sie wie eine geöffnete Auster wirken können. Eine weiße Kugel wird so positioniert, dass der Geschmack des Salzwassers jedem, der Meeresfrüchte einmal probiert hat, als Erinnerungsspur ins Gedächtnis tritt.

Entwurf 2 „fliegender Stein“:



Nach der Teilung werden beide Hälften in den Innenflächen poliert. Die Spaltlöcher bilden die Abläufe, so dass das Wasser an ihnen herab auf den Boden tropft. Die Hälften werden mit Hilfe einer Konstruktion aus Edelstahl so positioniert, dass ein großer Abstand zwischen den Flächen entsteht. Das Wasser läuft aus einem Rohr, das kurz unterhalb der oberen Hälfte endet und so hilft das Zustoßen des Ausflusses zu verhindern.

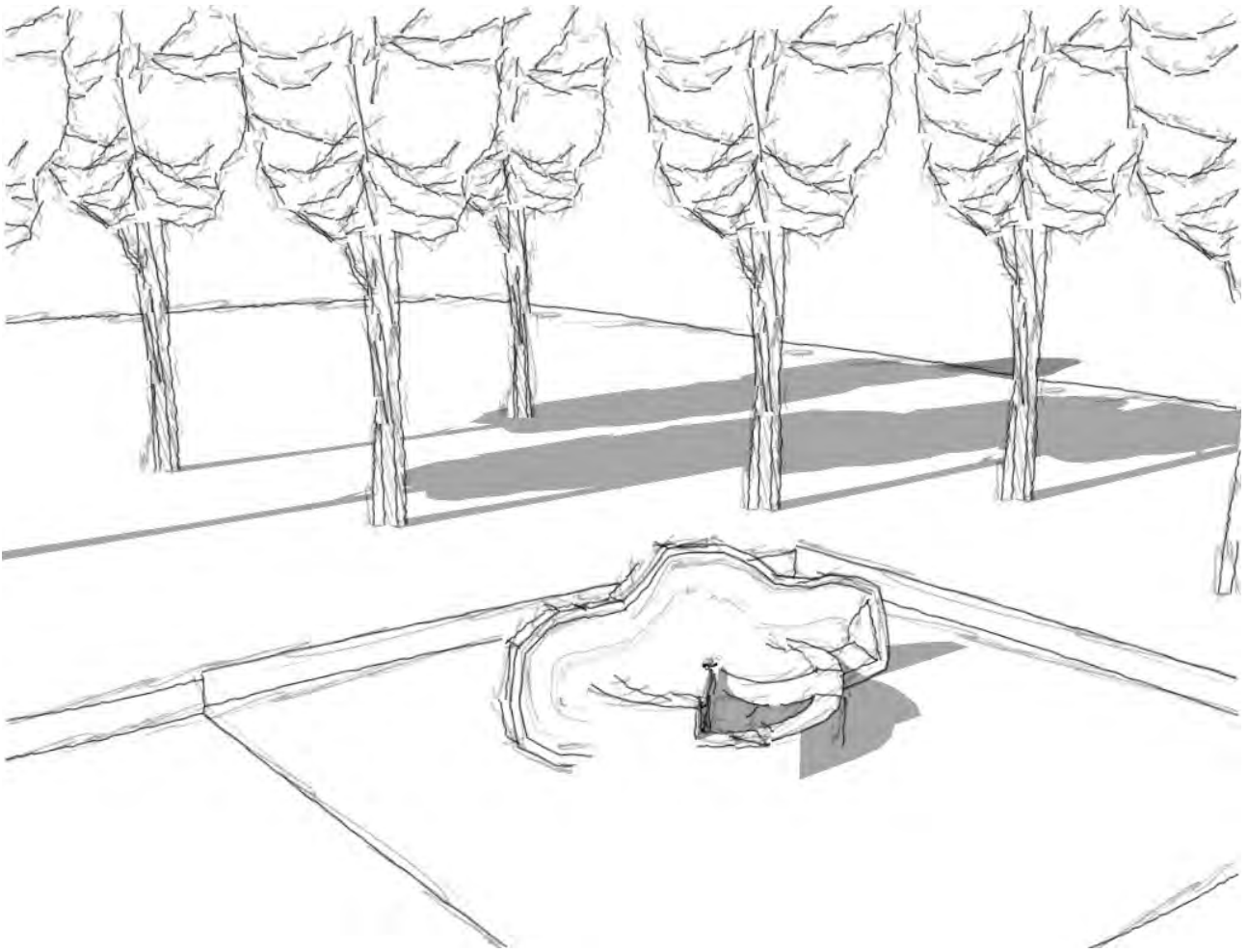
Entwurf 3 „Lichter Stein“:



Nach der Teilung werden beide Hälften in den Innenflächen poliert. Die Spaltlöcher bilden die Abläufe, so dass das Wasser an ihnen herab auf den Boden tropft. Die Hälften werden mit Hilfe einer Konstruktion aus Edelstahl so positioniert, dass ein schmaler Abstand zwischen den Flächen entsteht.

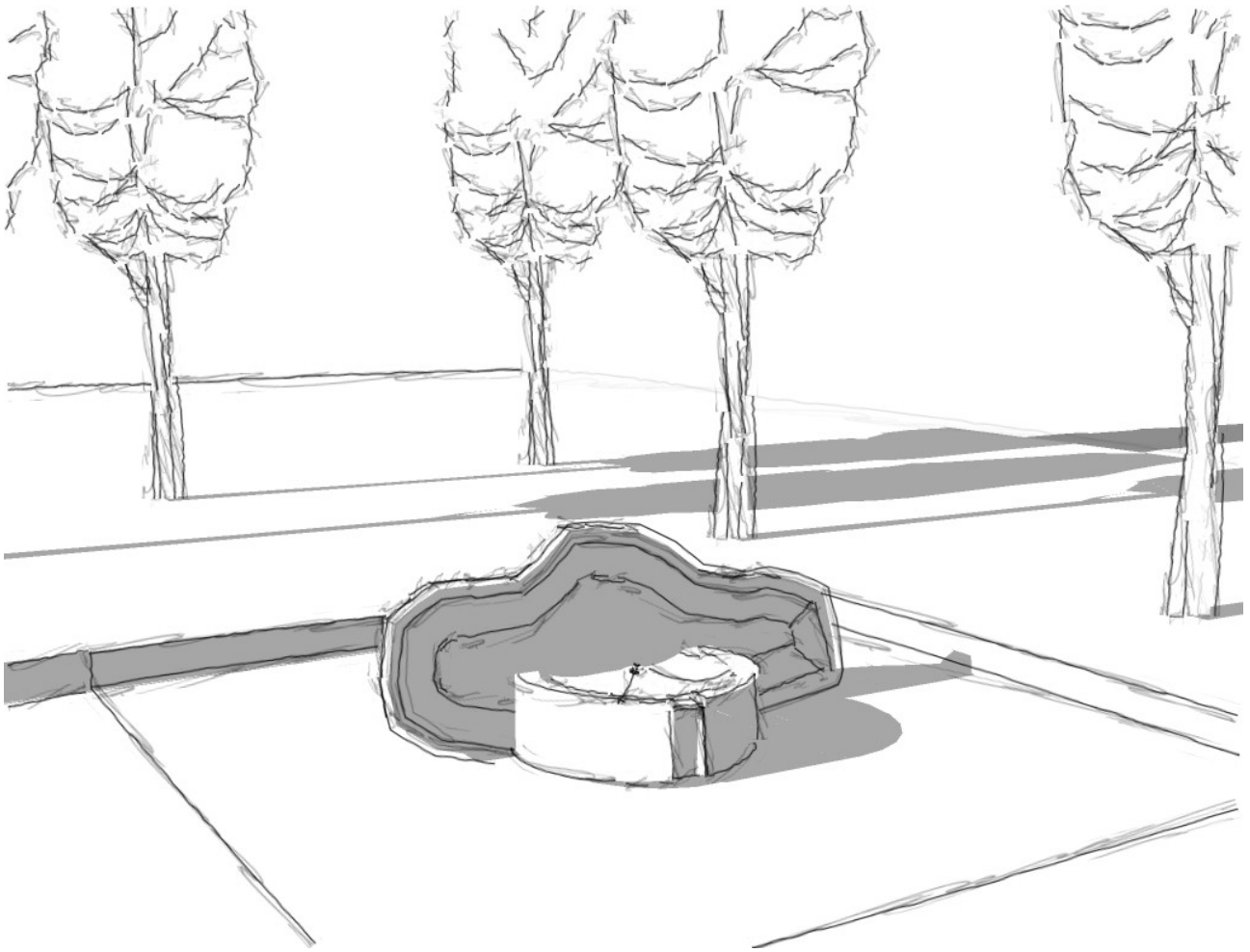
Sollte es technisch möglich sein, wäre es besonders wirkungsvoll; im oberen inneren Bereich, in herausgearbeiteten Nischen; starkes LED Licht zu installieren, so dass der Stein von Innen heraus zu leuchten beginnt. Dies setzt entweder eine Stromzuleitung voraus oder die Installation von Photovoltaik. Ein oben eingearbeiteter Hebering könnte notwendige Wartungsarbeiten erleichtern helfen.

Entwurf 4. :



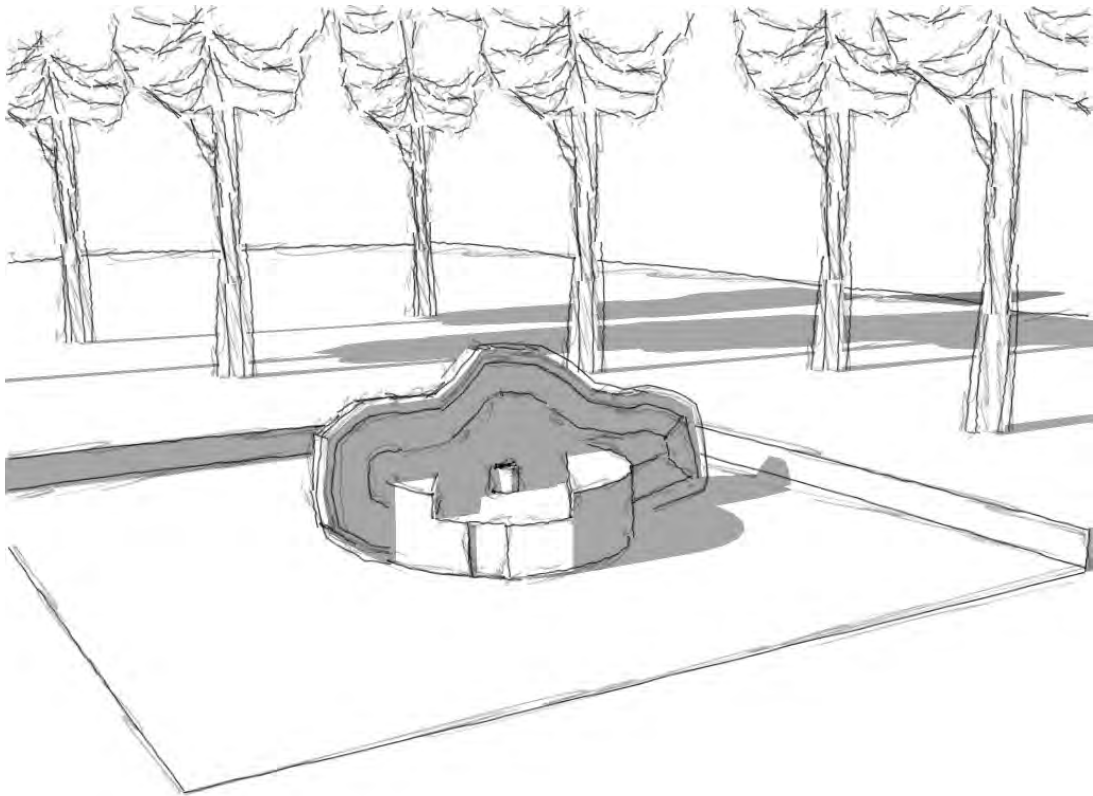
Die nun folgende Reihe verzichtet auf eine Teilung des Steines. So es der Stein hergibt, werden aus ihm heraus unterschiedliche Formen herausgearbeitet. Aus dem Stein entwickelt sich eine rundes Segment. Im oberen Bereich mit einer Vertiefung, in dem sich Wasser sammeln kann, dass dann in ein darunter liegendes Viertel fließt.

Entwurf 5:

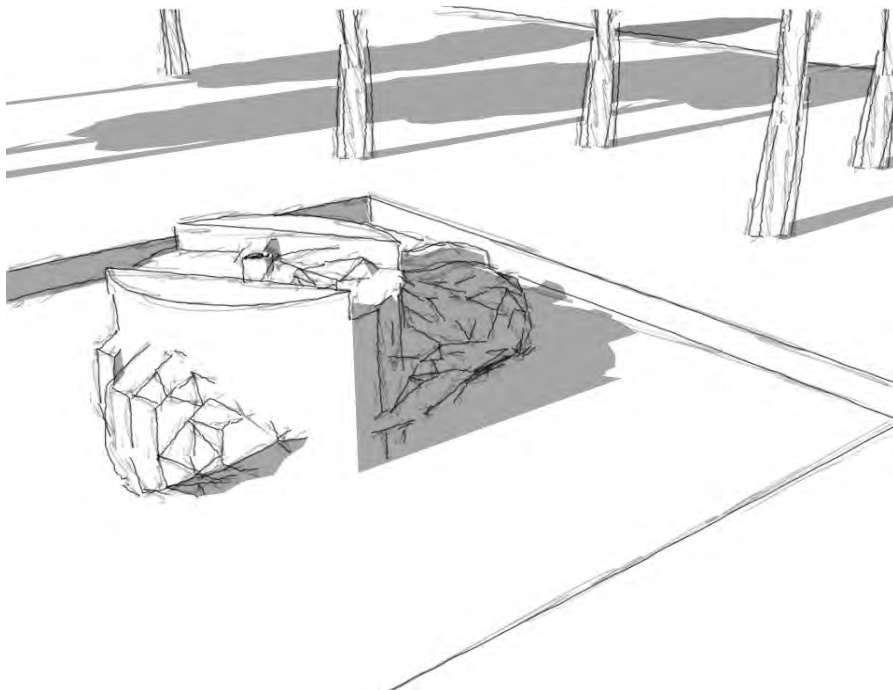


Aus dem Stein entwickelt sich eine rundes Segment mit einer Vertiefung, in dem sich Wasser sammeln kann, dass dann in den Teich fließt. Das Volumen der Form ist in sich deutlich größer als Entwurf 4.

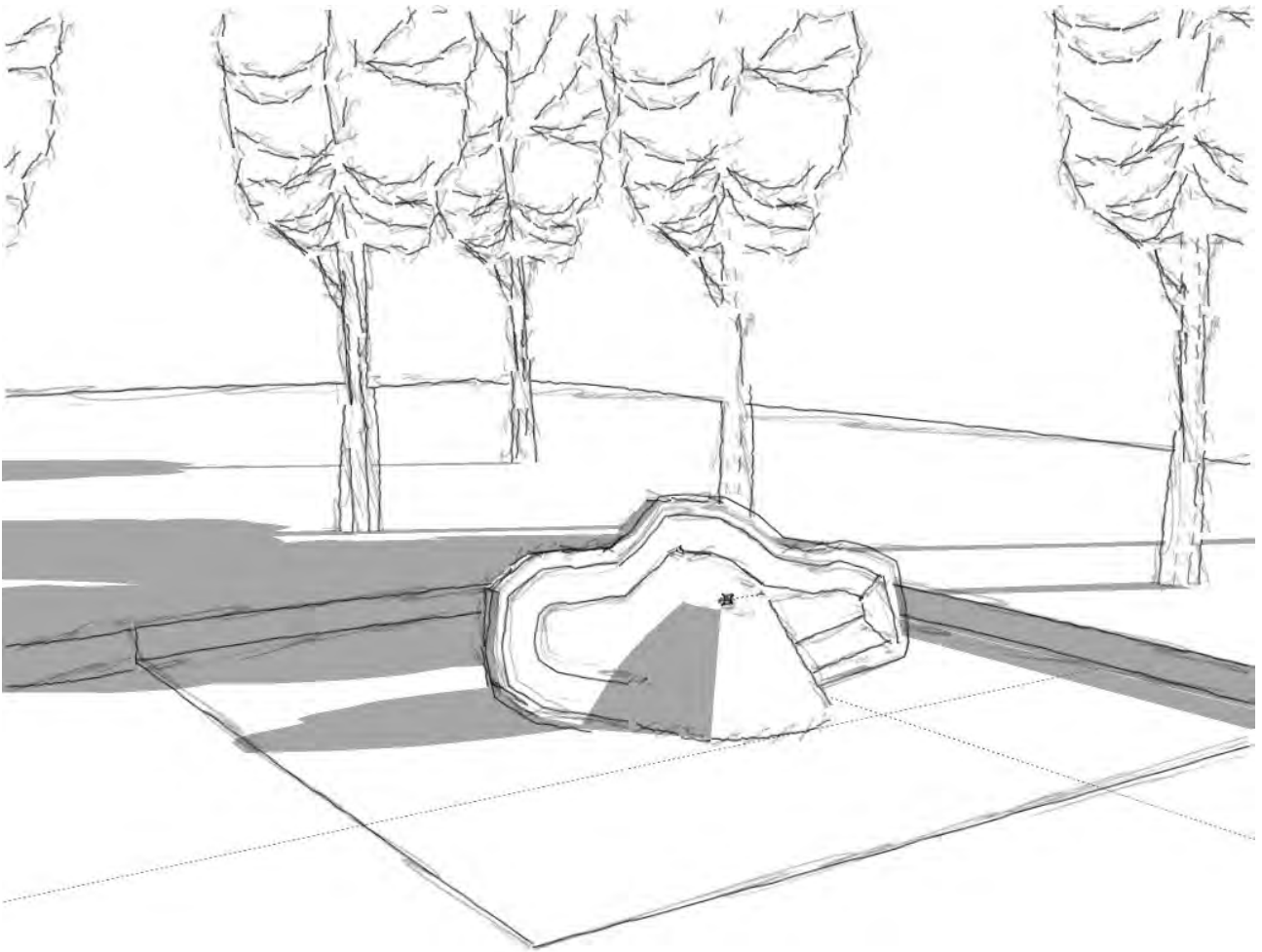
Entwurf 6:



Dieser Entwurf ist mit den beiden vorhergehenden vergleichbar. Die Rundung ist hier unterbrochen durch zwei tiefe Querschnitte, in deren Mitte das Wasser herauslaufen kann. Als Variante ist es denkbar die geometrische Form nicht aus dem unteren Bereich herauszuarbeiten, sondern weiter oben anzulegen, so dass das Wasser nach beiden Seiten abfließen kann.

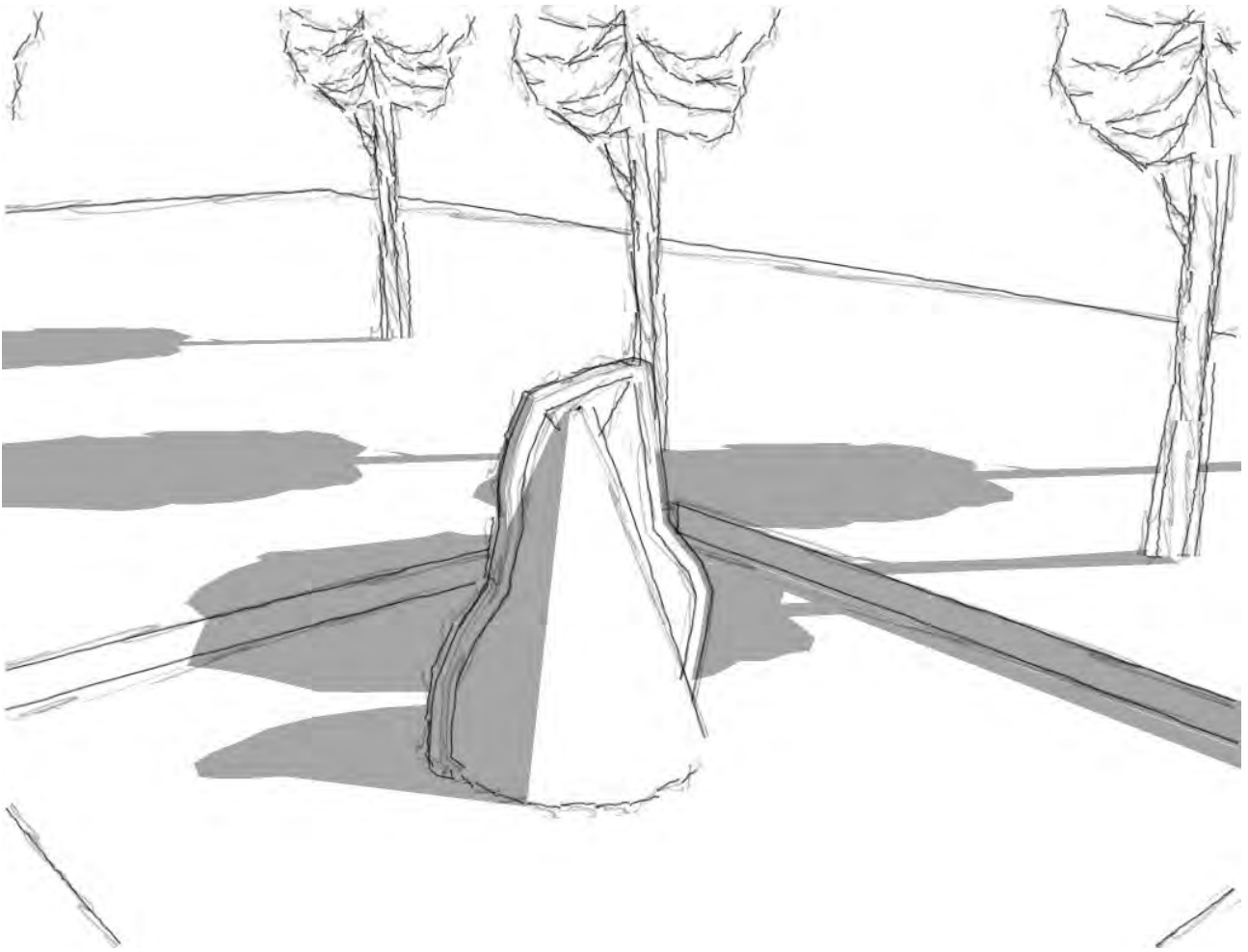


Entwurf 7:



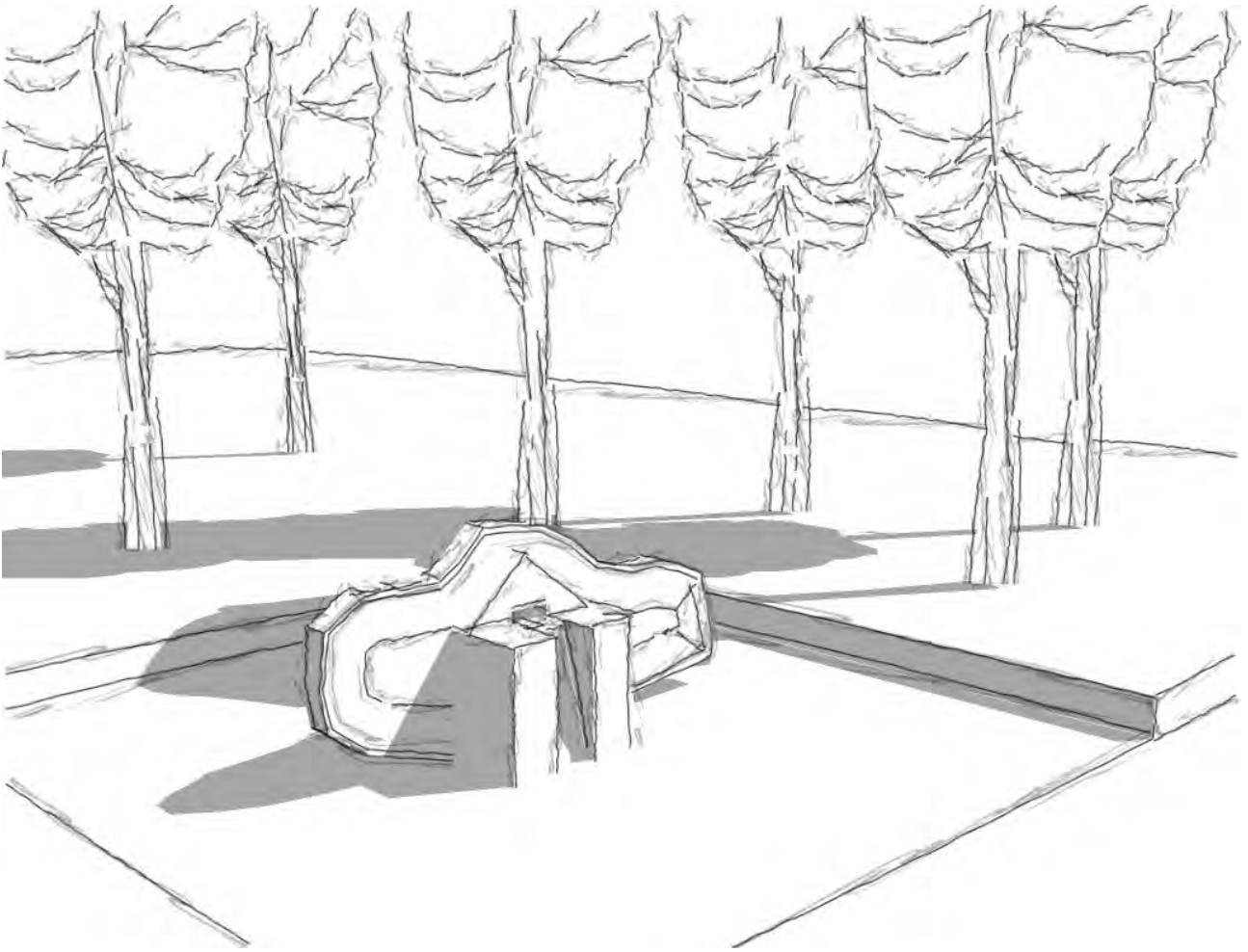
Entwurf Nr. 7 verbindet den Findling mit einem Kegelsegment, aus dessen Mitte die Quelle entspringt.

Entwurf 8:



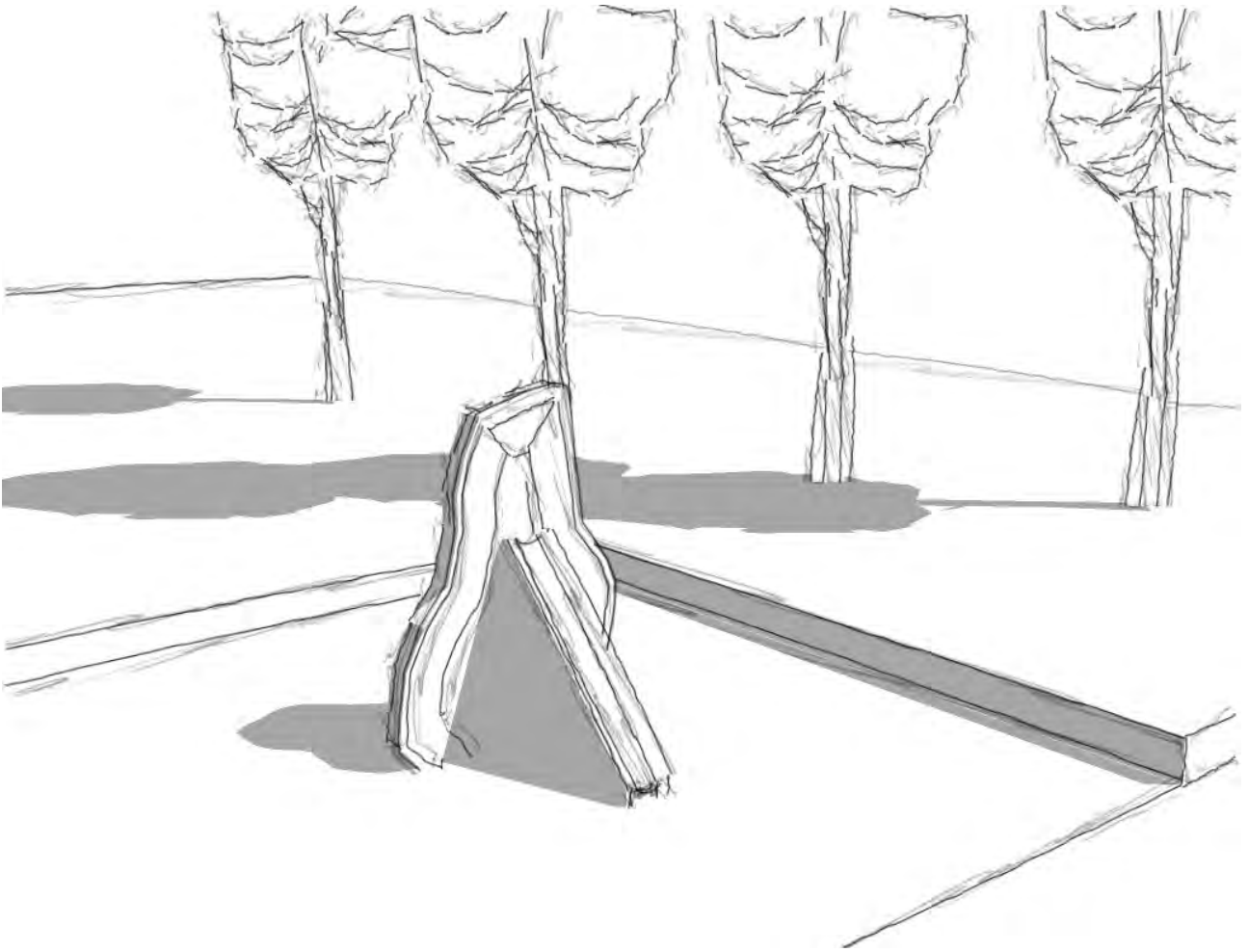
In dieser Variante wird die eine Hälfte des Findlings zu einem Kegel. Der Stein steht diesmal aufrecht und ist im unteren Bereich so gekappt, das eine wagerechte Fläche entsteht. Wie aus einem Salzkegel sprudelt das Wasser aus der Mitte heraus.

Entwurf 9:



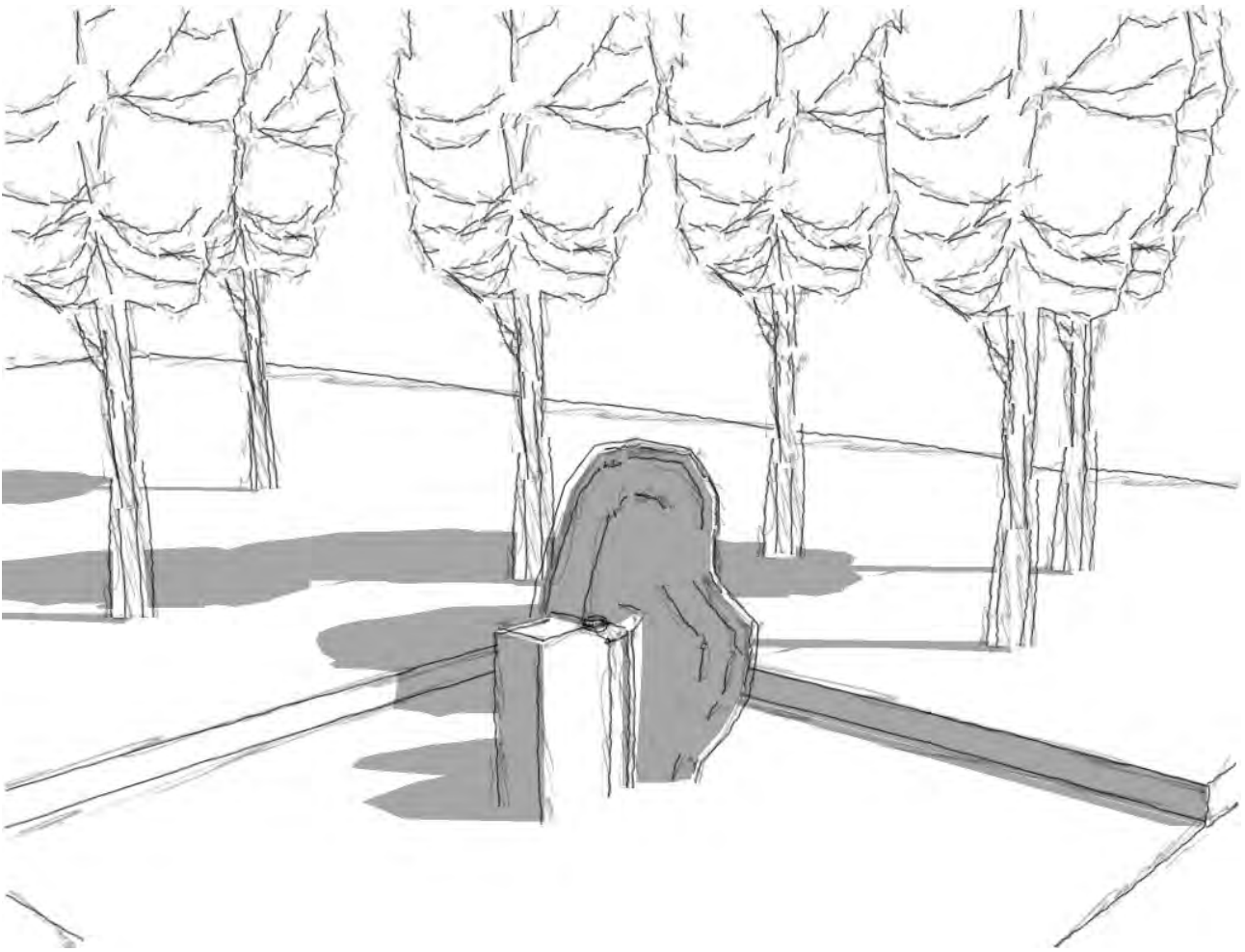
Zentraler Bestandteil dieser Idee, ist es die Quelle, Wasser im allgemeinen, als einen Tempel des Lebens zu bezeichnen. Ein Fassade integriert den Wasserausfluss. Es fließt über eine schiefe Ebene herab.

Entwurf 10:



Wieder stellt sich der Stein hochkant und lässt seine nasse Fracht über eine schräge Bahn hinab gleiten.

Entwurf 11:



Der amorphen Form des Findlings wird eine klar geordneter rechtwinkliger Kubus entgegengestellt. Ein Kontrast, der beide Elemente zu steigern vermag. Eine Wasserrinne lässt das nasse Element rechts und links über das definierte Gefüge abgleiten.